

freddy.



Gebrauchsanleitung.

freddy. Das kompakte Sitzschalen-Untergestell.

Vielen Dank.



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und den Erwerb unseres Produkts danken. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produkts, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Berücksichtigen Sie bitte, dass Hinweise und Darstellungen in dieser Gebrauchsanleitung auf Grund der Ausstattung von Ihrem Produkt abweichen können. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Wichtige Information!

Stellen Sie sicher, dass diese Gebrauchsanleitung bei dem Produkt verbleibt.

Ihr **schuchmann**-Team



1. Vorbereitung.	05
1.1 Auslieferung.....	05
1.2 Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch.....	05
1.3 Sicheres Entsorgen.....	05
1.3.1 Verpackung.....	05
1.3.2 Produkt.....	05
1.4 Anbringungsort der Gebrauchsanleitung.....	06
2. Produktbeschreibung.	06
2.1 Materialinformationen.....	06
2.2 Transport und Handhabung.....	06
2.3 Anwendungsbereiche, bestimmungsgemäße Verwendung.....	06
2.3.1 Indikation.....	06
2.3.2 Kontraindikation.....	06
2.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung / Warnhinweise.....	07
2.5 Ausstattung Grundmodell.....	08
2.6 Auflistung Zubehör.....	08
2.7 Produktübersicht.....	08
2.8 Allgemeine Einstellungshinweise.....	09
2.9 Gebrauchsschulung.....	09
2.10 Treppensteigen.....	09
3. Einstellungen.	10
3.1 Sitzneigung.....	10
3.2 Rückenwinkelverstellung mit Raster.....	10
3.3 Rückenwinkelverstellung mit zentraler Schnellverstellung.....	11
3.4 Sitzhöhereinstellung.....	12
3.5 Sitztiefeinstellung.....	12
3.6 Verstellen der Rückeneinheit.....	13
3.7 Schiebegriffe.....	13
3.8 Schiebebügel.....	13
4. Handhabung Räder.	14
4.1 Antriebsräder mit Trommelbremse.....	14
4.2 Steckachse.....	15
4.3 Radstand (integriert).....	15
4.4 Lenkräder.....	15
4.5 Kleiderschutz abnehmbar.....	16
5. Zubehör.	16
5.1 Ankippbügel.....	16
5.2 Sicherheitsrolle abschwenkbar.....	16
5.3 Kniehebelbremse.....	17
5.4 Fußstützen.....	17
6. Adaptersysteme.	18
6.1 Sitzschalenadapter Trapezform.....	18
6.2 Montage Sitzblech.....	18



Inhalt.

7. Reinigen und Instandhalten.	19
7.1 Reinigen und Desinfizieren	19
7.1.1 Reinigung	19
7.1.2 Desinfektion.....	19
7.2 Instandhaltung.....	19
7.3 Wartung.....	19
7.3.1 Wartungsvorgaben.....	20
7.3.2 Wartungsplan	20
7.4 Reifenmontage / -reparatur	21
7.5 Radgrößen / Empfohlener Luftdruck.....	21
7.6 Ersatzteile.....	21
7.7 Nutzungsdauer und Wiedereinsatz	21
8. Technische Daten.	22
9. Gewährleistung.	23
10. Identifizierung.	24
10.1 EU Konformitätserklärung.....	24
10.2 Seriennummer / Herstellungsdatum	26
10.3 Produktversion	26
10.4 Ausgabe des Dokuments.....	26
10.5 Name und Adresse des Herstellers, ausliefernder Fachhändler	26

1. Vorbereitung.

1.1 Auslieferung

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden. Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Überbringers. Sollten Transportschäden auftreten, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

1.2 Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch

Die korrekte Benutzung des Produkts erfordert eine genaue und sorgfältige Einweisung des Anwenders bzw. der Begleitperson. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produkts, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Produktteile, die mit der Haut in Berührung kommen können, durch Sonneneinstrahlung aufheizen. Je nach Länge und Intensität der Sonneneinstrahlung können die Oberflächen einzelner Teile über 41°C steigen und damit bei direktem Hautkontakt zu leichten Verbrennungen führen. Decken Sie daher diese Stellen ab oder schützen Sie das Gerät vor direkter Sonneneinstrahlung.

1.3 Sicheres Entsorgen

Zur Erhaltung und zum Schutz der Umwelt, der Verhinderung von Umweltverschmutzung, und um die Wiederverwertung von Rohstoffen (Recycling) zu verbessern, beachten Sie bitte die Entsorgungshinweise der **Punkte 1.3.1** und **1.3.2**.

1.3.1 Verpackung

Die Verpackung des Produkts sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton, damit das Produkt optimal verpackt ist. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien nach ihrer Art dem Recycling zu.



Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da sie mögliche Gefahrenquellen sind.

1.3.2 Produkt

Führen Sie nach Ablauf des Produktlebenszyklus die für das Produkt verwendeten Rohstoffe nach ihrer Art dem Recycling zu (siehe Materialinformation unter **Punkt 2.1**).



1. Vorbereitung.

1.4 Anbringungsort der Gebrauchsanleitung

Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung sorgfältig auf und stellen Sie sicher, dass diese bei einem möglichen Wiedereinsatz beim Produkt verbleibt. Bei Verlust der Gebrauchsanleitung kann jederzeit eine aktuelle Version unter www.schuchmann.de heruntergeladen werden.

2. Produktbeschreibung.

2.1 Materialinformationen

Der Grundrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Aluminium gefertigt, korrosionsfrei und pulverbeschichtet.

2.2 Transport und Handhabung

Die Fahrhilfe ist nicht zum Tragen vorgesehen, da sie mit Antriebsrädern ausgestattet ist. Sollte sich das Tragen aufgrund von Hindernissen nicht vermeiden lassen, vergewissern Sie sich, dass alle beweglichen Teile festgezogen sind. Stellen Sie sich anschließend zu zweit neben das Produkt, greifen Sie links und rechts am Rahmen und tragen Sie es an den gewünschten Platz. Um das Produkt zu transportieren, bringen Sie alle Einstellungen auf das kompakteste Maß (Fußbank hochklappen, Antriebsräder entfernen, etc.).

2.3 Anwendungsbereiche, bestimmungsgemäße Verwendung

Das Sitzschalen-Untergestell **freddy**, ist ein Medizinprodukt der Risikoklasse 1 und eignen sich für den Einsatz in Innen- und Außenbereich. Das Untergestell ist konzipiert als Unterbau zur Aufnahme von Sitzsystemen bzw. Sitzschalen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

2.3.1 Indikation

Die Indikation für das Untergestell **freddy**, leitet sich aus denen der Sitzsysteme und Sitzschalen ab.

2.3.2 Kontraindikation

Generell sollte die Indikation der Versorgung mit einem Sitzschalen-Untergestell in Verbindung mit einem Sitzsystem oder einer Sitzschale von ärztlich-orthopädischer Seite begleitet werden. Deshalb sollte vor einer Versorgung diesbezüglich abgeklärt werden, ob Kontraindikationen bezüglich des Patienten bestehen. Generell sind jede Art von Schmerzen eine Kontraindikation.

2. Produktbeschreibung.



2.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung / Warnhinweise

- Die korrekte Benutzung des Sitzschalen-Untergestells erfordert eine genaue und sorgfältige Einarbeitung der Begleitperson.
- Üben Sie den Umgang mit **freddy**. auf ebenem Gelände. Dabei müssen Sie auch die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des **freddy**. erforschen. Probieren Sie das Ankippen und die Schwerpunktverlagerung zunächst ohne Insassen.
- Das Produkt darf nicht ohne Aufsicht benutzt werden.
- Treppen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
- Die max. Belastung (siehe **Punkt 8**) darf nicht überschritten werden.
- Sitzschale und Schiebegriff/Schiebebügel nicht zum Tragen des Produktes verwenden. Nur an festen Rahmenteilen ausführen.
- Die Klemmhebel an den Schiebegriffen und die Schnellspanner am Rücken müssen immer fest angezogen sein.
- **freddy**. nicht als Duschstuhl verwenden und ihn nicht Seewasser und Sand aussetzen.
- Nach Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
- Beim Setzen in die Sitzschale und Verlassen der Sitzschale nicht auf das Fußbrett steigen.
- Beim Setzen in die Sitzschale und Verlassen der Sitzschale die Bremsenbetätigen.
- Verwenden Sie **freddy**. nicht mit defekten, verschlissenen oder fehlenden Teilen.
- Verwenden Sie nur Zubehör und Ersatzteile der Firma Schuchmann, da Sie anderenfalls die Sicherheit des Anwenders gefährden.
- Verwenden Sie das Sitzschalen-Untergestell nur, wenn alle Bauteile korrekt angebracht und eingestellt sind.
- Beim Einstellen der Fahrhilfe besteht die Gefahr von Klemmungen oder Quetschungen der Gliedmaßen.
- Anwender, die über eine Leseschwierigkeit verfügen, müssen sich die Gebrauchsanleitung vorlesen lassen, um den Umgang mit dem Sitzschalen-Untergestell zu verstehen.



2. Produktbeschreibung.

2.5 Ausstattung Grundmodell

- Schrägverstellung der Sitzschale per Gasdruckfeder 300N
- tiefenverstellbare Rückeneinheit
- Rücken und Schiebegriffe, winkel- und höhenverstellbar
- inkl. Aufnahmekopf für Sitzschalen, höhen- und sitztiefenverstellbar
- inkl. Fußbankeinsteckung
- inkl. Antriebsräder mit Steckachse und Trommelbremse

2.6 Auflistung Zubehör

- Schiebebügel
- Armlehnen
- Kopfstützenhalterung
- Kleiderschutz
- Speichenschutz
- Radstandsverlängerung
- Kniehebelbremse mit Halterung
- Sicherheitsrolle
- Ankippbügel
- Kraftknotensystem
- Halterung für Viamobil / Scalamobil als Montagesatz
- Fußbank / geteilte Fußstützen

2.7 Produktübersicht

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanleitung wiederfinden.



2. Produktbeschreibung.

2.8 Allgemeine Einstellungshinweise

Um das Sitzschalen-Untergestell **freddy.** richtig nutzen zu können, muss es richtig eingestellt sein. Dazu einige wichtige Punkte:

- Bei starker Sitzneigung sollten die Antriebsräder nach hinten – bei leichter Kippung nach vorne versetzt werden.
- Bei Selbstfahrern liegt die Achse der Antriebsräder senkrecht unter dem Hüftgelenk.

2.9 Gebrauchsschulung

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände ohne Insassen durch, bis Sie sich an das Sitzschalen-Untergestell **freddy.** gewöhnt haben. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen, Gefälle oder beim Überwinden von Hindernissen sein.



Verwenden Sie während der ersten Fahrten die Kippsicherungen (optional).

2.10 Treppensteigen

Treppen dürfen nur mit Hilfe von min. 2 Begleitpersonen bewältigt werden. Die Helfer dürfen nur am Rahmen und an fest montierten Rahmenteilen greifen, ohne **freddy.** dabei anzuheben (zu tragen)! Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen das Fahrgestell über die Stufe, der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er das Fahrgestell parallel zum Boden in die Stufen.



Niemals das Sitzschalen-Untergestell freddy. tragen, während der Nutzer darin sitzt – Unfallgefahr!

Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er das Fahrgestell in die Stufen drückt. Der obere Helfer hält an den Schiebegriffen dagegen und hält das Fahrgestell in der richtigen Position. Das Fahrgestell muss dabei Stufe für Stufe herunter gerollt werden.



Überprüfen Sie bitte, ob die Griffe auf den Rückenrohren fest arretiert sind! Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

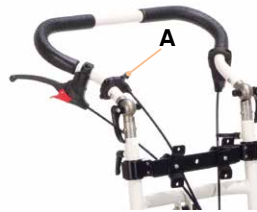


3. Einstellungen.

Einstellungen und Verstellungen am Produkt oder dem Zubehör dürfen lediglich von Personen vorgenommen werden, die eine entsprechende Einweisung durch einen Medizinprodukteberater erhalten haben. Dabei ist darauf zu achten, dass sich bei Einstellungen und Verstellungen jeglicher Art keine Extremitäten von Anwender oder Nutzer im ein- / verstellbaren Bereich befinden, um das Verletzungsrisiko zu minimieren. Alle Einstellungen können mit handelsüblichem Werkzeug (z.B. Inbus, Schraubendreher oder Schraubenschlüssel) durchgeführt werden.

3.1 Sitzneigung

Der Sitz des **freddy.** kann in der Grundeinstellung per Gasdruckfeder bis zu 30° nach hinten und 5° nach vorne geneigt werden. Hierzu müssen Sie den Auslösehebel (**A**) auf der rechten Seite an dem Schiebegriff bzw. Schiebebügel betätigen, ggf. mit leichtem Druck oder Zug nachhelfen. Nach Erreichen der gewünschten Sitzneigung wird die Gasdruckfeder wieder blockiert, indem Sie den Auslösehebel wieder loslassen.



Durch die Schrägverstellung entsteht erhöhte Kippgefahr! Verwenden Sie daher immer die abschwenkbare Sicherheitsrolle.

3.2 Rückenwinkelverstellung mit Raster

Der Rückenrahmen lässt sich feinstufig im Winkel zum Sitzrahmen verstellen. Die Verstellung erfolgt nach Lösen der beiden Sterngriffe rechts und links am unteren Ende des Rückenrahmens. Bei der Verstellung immer den Rücken mit einer Hand festhalten. Der Rücken kann außerdem für den Transport komplett auf den Sitzrahmen abgeklappt werden.



Bei Verstellung des Rückens über 90° zum Sitzrahmen besteht erhöhte Kippgefahr!

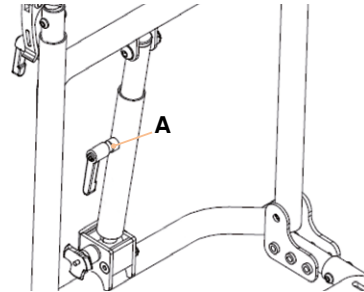
3. Einstellungen.

3.3 Rückenwinkelverstellung mit zentraler Schnellverstellung

Der Rücken lässt sich durch die zentr. Schnellverstellung im Winkel von 90° bis zu 120° zum Sitzrahmen verstellen. Die Verstellung erfolgt bei Ausführung mit Gasdruckfeder durch Betätigen des Hebels an der Gasdruckfeder (**A**) und bei der mechanischen Ausführung durch Lösen des Klemmhebels (**B**).



Gasdruckfeder



Mechanisch

Für den leichteren Transport kann der Rücken nach vorne auf den Sitzrahmen abgeklappt werden. Hierzu den Knopf der Steckachse am unteren Ende der zentralen Schnellverstellung betätigen und die Steckachse herausziehen. Beim Zurückklappen die Schnellverstellung in die Aufnahme setzen und die Steckachse wieder montieren.



Überprüfen Sie bei jeder Montage den axialen festen Sitz der Steckachse!



3. Einstellungen.

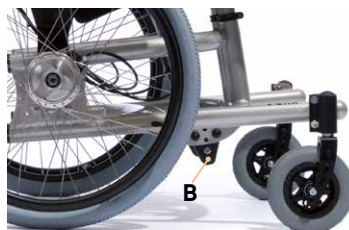
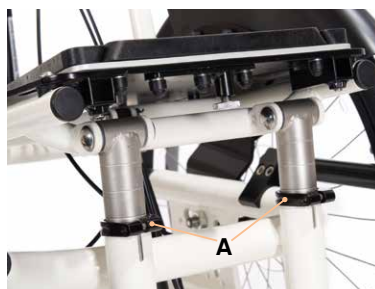
3.4 Sitzhöhereinstellung

Durch Lösen der beiden Klemmschellen (A) an den horizontalen Rohren kann die Sitzaufnahme in der Höhe verstellt werden. Hierzu ist eine Skalierung an den Innenrohren angebracht. Die Skalierung erfolgt in 2 cm Schritten.



Max. Höhenverstellung 10 cm!

Anschließend muss die Gasdruckfeder bzw. die beiden Gasdruckfedern bei Gr. 2 und Gr. 3 der Höhe angepasst werden. Hierzu die Verschraubungen (B) lösen und den entsprechenden Lochabstand (wie vorher die horizontalen Rohre verstellt wurden) versetzen. Nach allen Verstellungen die Verschraubungen wieder fest anziehen.



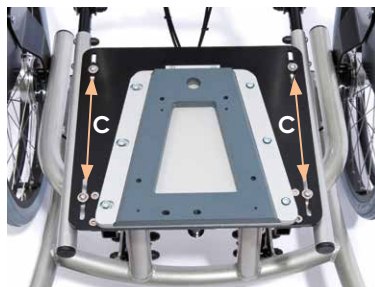
Hinweis: Erfolgt eine Höhenverstellung größer als 6 cm, müssen die schwarzen Aufnahmeplatten (4 Stück) gedreht werden!



Einstellung darf nur in unbenutztem Zustand erfolgen.

3.5 Sitztiefeinstellung

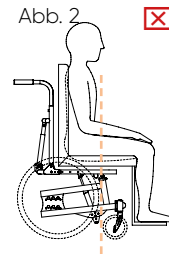
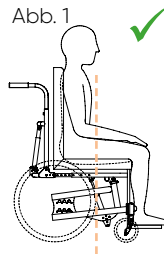
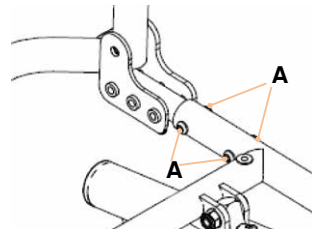
Die Grundplatte zur Aufnahme der Adapter inkl. Sitzschale lässt sich nach Lösen der 4 Schrauben (C) in der Tiefe verstellen.



3. Einstellungen.

3.6 Verstellen der Rückeneinheit (Positionierung einer Sitzschale / Sitzeinheit)

Die komplette Rückeneinheit kann in der Tiefe der Sitzschale / Sitzeinheit angepasst werden. Entfernen Sie hierzu jeweils die 4 Schrauben (A) rechts und links am Oberrahmen und schieben die Rückeneinheit heraus oder hinein. Dann montieren Sie wieder die Schrauben (A) und ziehen diese wieder fest an. Achten Sie immer darauf, dass die Sitzschale / Sitzeinheit mittig auf dem Untergestell positioniert wird (Abb. 1). Nur so kann das Untergestell optimal genutzt werden. Liegt der Schwerpunkt der Sitzschale / Sitzeinheit auf den Vorderrädern (Abb. 2), so wird die Wendigkeit des Untergestelles beeinträchtigt.



Die Sitzschale / Sitzeinheit muss mittig auf dem Untergestell platziert werden.

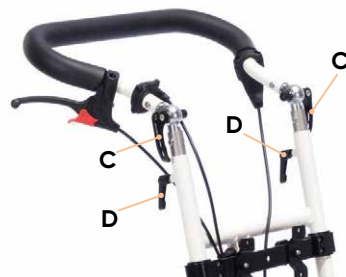
3.7 Schiebegriffe

Die Schiebegriffe Ihres **freddy**. lassen sich einzeln in der Höhe verstellen. Dies erfolgt nach Lösen der beiden Klemmhebel (B) an den Rückenrohren. Klemmhebel nach der Verstellung wieder fest anziehen.



3.8 Schiebebügel

Die komfortablere Lösung ist die Ausführung mit Schiebebügel. Hier kann der Schiebebügel zusätzlich zur Höhenverstellung noch über die Gelenke mit Schnellspanner (C) individuell im Winkel verstellt werden. Die Höhenverstellung erfolgt nach Lösen der beiden Klemmhebel (D) an den Rückenrohren. Klemmhebel und Schnellspanner nach der Verstellung wieder fest anziehen.



4. Handhabung Räder.

Grundsätzlich gilt:

Hoher Luftdruck: Geringer Rollwiderstand / weniger Federungskomfort

Niedriger Luftdruck: Höherer Rollwiderstand / mehr Federungskomfort

Größe und Luftdruck für die Lenk- und Antriebsräder siehe **Punkt 7.5.**

4.1 Antriebsräder mit Trommelbremse

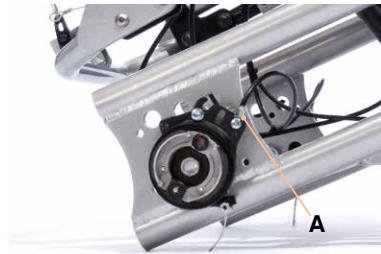
Ein sicheres Abbremsen ermöglicht die Trommelbremse, welche unabhängig vom Reifendruck ist. Die Betätigung erfolgt über Bremshebel am rechten und linken Schiebegriff mit vier Einrastmöglichkeiten.

Durch Ziehen der Hebel rastet eine Sperrklinke hörbar ein. In der vierten Rasterstellung ist die Bremse festgestellt. Lösen der Bremse durch erneutes Ziehen des Hebels mit gleichzeitigem Druck auf die rote Sperrklinke.

Durch leichtes einseitiges Bremsen ist es möglich, eine Lenkbewegung beim Schieben zu erzielen.

Einstellen der Trommelbremsen

Das Einstellen der Trommelbremsen geschieht durch Herein- oder Herausdrehen der Stellschrauben (**A**). Sie befinden sich am unteren Ende der Bremszüge im Bremssattel. Zum genauen Einstellen die Schraube etwas herausdrehen, bis Sie beim Drehen des Antriebrades ein schleifendes Geräusch hören. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube um 1 Umdrehung zurück und klemmen diese mit der Mutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.



Im Zweifelsfall überlassen Sie diese Arbeit Ihrem Fachhändler.

Aus Sicherheitsgründen darf die Trommelbremse bei maximaler Belastung ausschließlich in der Ebene als Feststellbremse genutzt werden. Bei einer Steigung und Neigung bis zu maximal 8% muss immer die Kniehebel-Bremse mit benutzt werden.

4. Handhabung Räder.

4.2 Steckachse

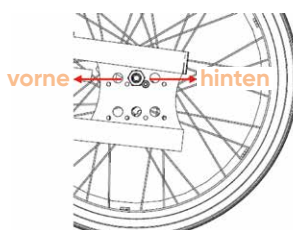
Für den Transport Ihres **freddy**. bieten Ihnen die Steckachsen der Antriebsräder 16", 20" und 22" eine beträchtliche Erleichterung. Hier muss lediglich der Knopf (A) in der Mitte der Radnaben gedrückt werden, und das Rad kann leicht abgenommen bzw. wieder eingesetzt werden. Beim Einsetzen der Steckachsen muss ein Einrasten mit deutlichem „Klick“ erfolgen.



Überprüfen Sie bei jeder Montage des Antriebsrades den axialen festen Sitz der Steckachse!

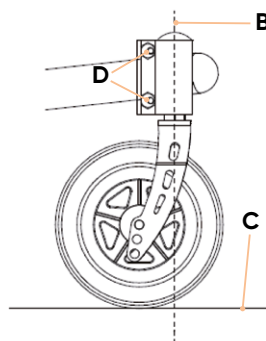
4.3 Radstand (integriert)

Sind die Antriebsräder weit hinten montiert, haben Sie einen großen Radabstand und damit eine große Standfestigkeit bzw. eine sichere Stellung bezüglich der Kippgefahr. Dabei geht allerdings die Wendigkeit verloren. Sind die Antriebsräder weiter vorne montiert ist der **freddy**. durch den kürzeren Radabstand sehr wendig. Beachten Sie aber, dass in dieser Stellung eine große Kippgefahr besteht. Dies gilt besonders, wenn die Sitzfläche nach hinten verstellt wird (Schrägerstellung der Sitzfläche). Verwenden Sie daher aus Sicherheitsgründen immer die abschwenkbare Sicherheitsrolle.



4.4 Lenkräder

Um ein einwandfreies Lenkverhalten zu gewährleisten, muss die Lenkachse der Vorderräder (B) senkrecht zur Aufstandfläche (C) ausgerichtet sein. Sollte dies aufgrund von Veränderungen an den Antriebs- oder Vorderrädern nicht mehr der Fall sein, können die Vorderräder durch Verdrehen der beiden Exzentermutter (D) an den Vorderradaufnahmen neu eingestellt werden. Es empfiehlt sich dabei die Verwendung eines Anschlagwinkels o.ä. Ziehen Sie bitte nach jeder Einstellung alle Schraubverbindungen wieder fest und achten darauf, dass beide Seiten gleich eingestellt sind!



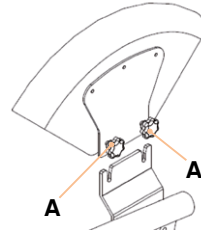
Ziehen Sie nach jeder Verstellung alle Schraubverbindungen wieder fest!



4. Handhabung Räder.

4.5 Kleiderschutz abnehmbar

Neben dem festen Kleiderschutz ist der Kleiderschutz auch abnehmbar lieferbar, um ein kleineres Transportmaß zu erhalten. Dies erfolgt nach Lösen der beiden Rändelschrauben (A). Bei der Montage des Kleiderschutzes auf den festen Sitz achten!



5. Zubehör.

5.1 Ankippbügel

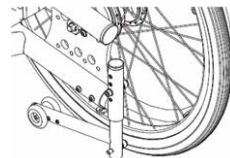
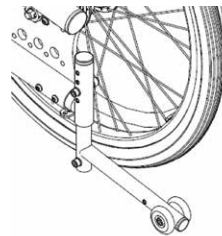
Durch den Ankippbügel kann die Begleitperson das Fahrgestell leichter ankippen, um z.B. eine Bordsteinkante zu überfahren. Der Ankippbügel wird in das hintere, untere Rahmenrohr montiert.



5.2 Sicherheitsrolle abschwenkbar

Die abschwenkbare Sicherheitsrolle verhindert das Abkippen des Fahrgestelles nach hinten.

Hinweis: Beim Überfahren von Stufen oder Bordsteinkanten muss die Sicherheitsrolle um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden. Hierzu den Bügel kurz nach unten drücken und dann um 180° nach innen drehen, der Bügel rastet durch die Feder selbsttätig wieder ein. Das Zurückschwenken erfolgt auf die gleiche Art.



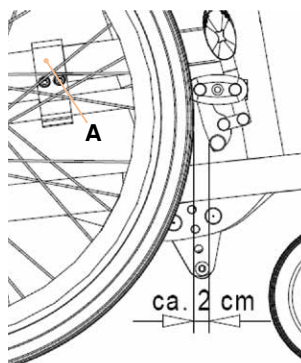
5. Zubehör.

5.3 Kniehebelbremse

Die Kniehebelbremse dient als Feststellbremse. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die einwandfreie Funktion der Bremsen und den Luftdruck der Antriebsräder. Durch Schwenken des Bremshebels in Fahrtrichtung wird die Bremse festgestellt. Für eine einwandfreie Funktion der Bremse ist der korrekte Abstand zwischen Reifen und Bremse wichtig. Er sollte ca. 2 cm bei gelöster Bremse betragen. Je nach Reifendruck oder verwendeter Reifenart kann dieses Maß etwas schwanken.

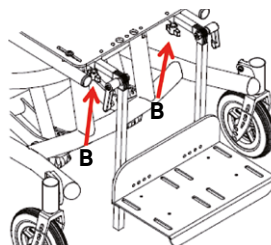
Anhaltspunkt:

Der Reifen soll von der festgestellten Bremse immer etwas eingedrückt werden. Die Verstellung der Bremse ist nach Lösen der beiden Inbusschrauben am Klemmblock (**A**) möglich. Schrauben wieder fest anziehen.



5.4 Fußstützen

Für den **freddy**, gibt es verschiedene Fußstützenvarianten, die an der Grundplatte für Fremdadapter auf dem Sitzrahmen befestigt werden. Nach dem Einstecken der Kniewinkel in die Fußbrettaufnahme unterhalb der Grundplatte und Einstellen der Tiefe wird die Fußstütze durch die beiden Flügelschrauben (**B**) festgestellt. Die Kniewinkel sind verstellbar und die Unterschenkellänge kann individuell angepasst werden. Die Fußbretter sind je nach Variante hochklappbar und winkelverstellbar. Nach allen Verstellungen die entsprechenden Verschraubungen fest anziehen. Zusätzlich gibt es zwei weitere Varianten der Fußstützen. Die eine ist höhen- und breitenverstellbar und abschwenkbar. Die zweite ist zusätzlich kniewinkelverstellbar und mit Wadenplatten ausgestattet. Hierbei wurde der Drehpunkt der Winkelverstellung dem physiologischen Drehpunkt des Knies angepasst.

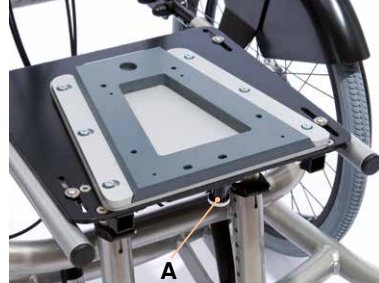


6. Adaptersysteme.

freddy. ist für die Aufnahme einer Sitzeinheit oder Sitzschale vorbereitet. Die Verbindung stellt der Sitzadapter dar.

6.1 Sitzschalenadapter Trapezform

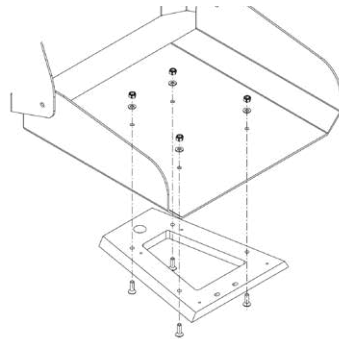
Die Sitzschale mit dem trapezförmig montierten Adapterstück auf das trapezförmige Sitzschalenaufnahmeblech setzen und nach hinten schieben. Dabei rastet der Patentverschluss selbstständig ein. Drehen Sie nun den Rändelkopf (A) des Patentverschlusses fest. Beim Abnehmen der Sitzschale zuerst den Rändelkopf (A) losdrehen und durch nach unten ziehen wird die Verbindung zwischen Adapter und Sitzschalenaufnahme freigegeben. Die Schale kann jetzt nach vorne weggezogen werden.



Nach Montage der Sitzschale den Rändelkopf festdrehen!

6.2 Montage Sitzblech

Übertragen Sie das Lochbild des Trapezadapters auf den Sitzschalenkorpus und montieren das Sitzblech mit vier M6-Senkschrauben (Festigkeitsklasse 8.8) auf den Trapezadapter. Zur Befestigung dieser verwenden Sie bitte selbstsichernde Muttern M6 (min. Festigkeitsklasse 8). Ansonsten nehmen Sie bitte bei Verwendung von Einpressmuttern im Sitzblech eine Schraubensicherung (z.B. Loctite) gegen selbständiges Lösen durch Vibrations- und Stoßbelastungen!



Bei der Montage einer Sitzschale muss darauf geachtet werden, dass der Sitzschalenkorpus (Rücken- und Sitzblech) mindestens aus 3 mm Aluminiumblech besteht. Achten Sie zudem darauf, dass nach der Montage keine scharfen Kanten am Schalenkorpus verbleiben.

7. Reinigen und Instandhalten.

7.1 Reinigen und Desinfizieren

7.1.1 Reinigung

Alle Rahmenelemente bitte regelmäßig mit einem Schwamm oder feuchtem Tuch reinigen, insbesondere Wassertropfen sollten entfernt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen sollte die Reinigung mit einem milden Haushaltsreiniger erfolgen. Wichtig ist ein gründliches Trocknen der gereinigten Stellen.

Alle Stoffe, die nicht abgenommen werden können, können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei allen abnehmbaren Stoffen beachten Sie bitte die eingenähten Pflegeetiketten (wie z. B. **A+B**) an dem jeweiligen Element.

Beachten Sie bitte auch unsere allgemeinen Reinigungs- und Hygienehinweise. Diese finden Sie auf www.schuchmann.de/mediathek.



7.1.2 Desinfektion

Zur Flächendesinfektion der Metall- und Kunststoffteile können verschiedene Produkte eingesetzt werden.

Flüssige Desinfektionsmittel gibt es als fertige Lösung, die aufgesprüht und mit einem weichen Tuch gleichmäßig aufgetragen werden. Alternativ können auch mit Desinfektionsmittel vorgetränkte Tücher verwendet werden, mit denen die Produkte flächendeckend abgewischt werden. In beiden Fällen muss auf eine vollständige Benetzung geachtet werden. Eine Desinfektion in vollautomatischen Desinfektionsanlagen ist ebenfalls möglich und empfehlenswert.

Die Einwirkzeiten können variieren und sind den Herstellerangaben der verwendeten Mittel zu entnehmen.

7.2 Instandhaltung

Bitte führen Sie eine tägliche Sichtprüfung durch und kontrollieren regelmäßig das Produkt auf Risse, Brüche, fehlende Teile und Fehlfunktionen. Bitte wenden Sie sich bei einem Defekt oder einer Fehlfunktion direkt an den ausliefernden Fachhändler (siehe **Punkt 10.5**).

7.3 Wartung

Aus Gründen der Sicherheit des Anwenders und zur Erhaltung der Produkthaftung hat mindestens einmal jährlich eine Wartung durch den Fachhandel (siehe **Punkt 10.5**) zu erfolgen. Die durchgeführten Wartungen sind im Wartungsplan (siehe **Punkt 7.3.2**) zu dokumentieren.



7. Reinigen und Instandhalten.

7.3.1 Wartungsvorgaben

- Grundlegende Reinigung nach Herstellervorgabe
- Ggf. Desinfektion nach Herstellervorgabe
- Beschädigungen an Rahmen, Anbauteilen und Zubehör (Risse, Brüche, Korrosion, verbogene oder fehlende Teile)
- Festigkeit der Verbindungen (lose Schrauben nachziehen, fehlende Schrauben ersetzen)
- Funktionsfähigkeit der Verstellelemente (Schrauben, Auslösehebel, Rastelemente)
- Funktionsfähigkeit weiterer Verstellelemente (Schiebebügel, Armlehnen, Fußstützen und Führungen im Beinbereich)
- Funktionsfähigkeit der Gasdruckfedern (ggf. Nachjustierung der Bowdenzüge)
- Funktionsfähigkeit der Sicherheitselemente (Kippsicherung)
- Funktionsfähigkeit der Bremsen
- Funktionsfähigkeit der Laufrollen und Antriebsräder (Rundlauf, Leichtgängigkeit)
- Lesbarkeit des Typenschilds
- Abschließende vollständige Funktionskontrolle des Hilfsmittels
- Kontrolle der korrekten Befestigung aller Anbauteile und des zugehörigen Zubehörs

7.3.2 Wartungsplan

Wartungsvorgaben des Herstellers (siehe **Punkt 7.3.1**) wurden durchgeführt:

Datum	Unternehmen	Name	Unterschrift



Festgestellte Mängel oder Beschädigungen müssen vor der Wiederverwendung durch den Fachhandel oder den Hersteller behoben werden.

7. Reinigen und Instandhalten.

7.4 Reifenmontage / -reparatur

Die Reifenmontage / -reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen. Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind. Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Sitzschalen-Untergestells. Der richtige Reifendruck steht auf den jeweiligen Reifendecken oder unter **Punkt 7.5**

7.5 Radgrößen / Empfohlener Luftdruck

Lenkräder luftbereit	6 x 1.1/4"	2,5 bar
Antriebsräder luftbereit	16 x 1.75"	4 bar
	20 x 1.3/8"	4 bar
	22 x 1.3/8"	4 bar

7.6 Ersatzteile

Verwenden Sie nur Original-Zubehör und Original-Ersatzteile des Herstellers, da Sie anderenfalls die Sicherheit des Anwenders gefährden und die Gewährleistung erlischt.

Für eine Ersatzteilbestellung wenden Sie sich bitte unter Angabe der Seriennummer des Produkts an den ausliefernden Fachhändler (siehe **Punkt 10.5**). Notwendige Ersatzteile und Zubehör dürfen lediglich durch geschultes Personal montiert werden.

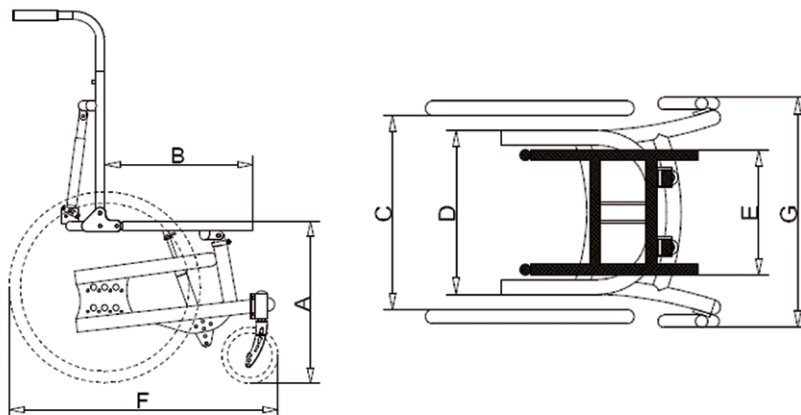
7.7 Nutzungsdauer und Wiedereinsatz

Die zu erwartende Nutzungsdauer unseres Produktes, in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze, beträgt bis zu „8“ Jahren, wenn die Nutzung in Übereinstimmung mit den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung erfolgt. Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Die zu erwartende Nutzungsdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Bezüge, Räder, Batterien,..... Die Wartung und Beurteilung des Zustandes und gegebenenfalls der Wiedereinsatzbarkeit obliegt dem Fachhandel. Das Sitzschalen-Untergestell ist für den Wiedereinsatz geeignet. Bitte führen Sie vor Weitergabe die unter **Punkt 7.1** genannten Reinigungshinweise aus. Begleitpapiere wie z. B. diese Gebrauchsanleitung sind Bestandteil des Produkts und müssen an den neuen Nutzer übergeben werden. Für den Wiedereinsatz ist keine vorherige Demontage vorgesehen.



8. Technische Daten.

Maße Grundmodell



		Gr. 0	Gr. 1	Gr. 2	Gr. 3	
A*	min. Sitzhöhe	43 cm	43 cm	43 cm	43 cm	
B	kurze Sitztiefe	23 - 33 cm	27 - 37 cm	-	-	
B	Standard Sitztiefe	28 - 38 cm	32 - 42 cm	40 - 50 cm	40 - 50 cm	
	Sitzwinkel	(-)5° - 30°	(-)5° - 30°	(-)5° - 30°	(-)5° - 30°	
C	Breite zwischen Antriebsrädern (mit Kleiderschutz) = max. Außenbreite Sitzschale	39 cm	44 cm	49 cm	54 cm	
D	Rahmenbreite	innen	28 cm	33 cm	38 cm	43 cm
		außen	35 cm	40 cm	45 cm	50 cm
E	Sitzrahmenbreite	25 cm	30 cm	35 cm	35 cm	
F**	Länge Gesamt	63 - 79 cm	63 - 79 cm	66 - 82 cm	71 - 87 cm	
G	Breite Gesamt	58 cm	63 cm	68 cm	73 cm	
	max. Belastung	90 kg	90 kg	120 kg	120 kg	
	Gewicht	ab 14 kg	ab 14 kg	ab 14 kg	ab 14 kg	

* je nach Radgröße, Sitzhöhe um 10 cm verstellbar

** je nach Radgröße

9. Gewährleistung.

Bei allen Produkten gilt die zweijährige gesetzliche Gewährleistungsfrist. Diese beginnt mit der Ablieferung bzw. der Übergabe der Ware. Tritt innerhalb dieser Zeitspanne an der von uns gelieferten Ware nachweislich ein Werkstoff- oder Fabrikationsfehler auf, werden wir bei frachtfreier Rücksendung an uns, den angezeigten Schaden sichten und gegebenenfalls kostenlos und nach unserer Wahl nachbessern oder neu liefern.



10. Identifizierung.

10.1 EU Konformitätserklärung



EU Konformitätserklärung

EU Declaration of Conformity



Firma / Company Schuchmann GmbH & Co. KG
Rudolf-Runge-Str. 3 · 49143 Bissendorf · Deutschland / Germany
Tel. +49 (0) 5402 / 40 71 00 · Fax +49 (0) 5402 / 40 71 109

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das nachfolgend genannte Produkt der Risikoklasse 1
declares under our sole responsibility that the following product(s) of Class 1 Medical Devices

„freddy.“ Fahrgestell für den Außenbereich / *chassis for outdoor use*

Art.-Nr. / *Item-No.*: 25 00 000, 25 01 000, 25 02 000, 25 03 000

Basis UDI-DI / *Basic UDI-DI*: 4251040200004000250XXX9V

den einschlägigen Bestimmungen der im folgenden aufgeführten Richtlinien und Standards entspricht:
is / are in conformity with the requirements of the below listed directives and standards:

Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte vom 05. April 2017
Regulation (EU) 2017/745 on medical devices of 5 April 2017

DIN EN 12182:2012	Technische Hilfen für behinderte Menschen <i>Technical aids for disabled persons</i>
DIN EN ISO 14971:2013	Medizinprodukte – Anwendung des Risikomanagements auf Medizinprodukte <i>Medical devices – Application of risk management to medical devices</i>
DIN EN 12183:2014	Rollstühle mit Muskelkraftantrieb – Anforderungen und Prüfverfahren <i>Manual wheelchairs – Requirements and test methods</i>
ISO 7176-1:2014	Rollstühle – Bestimmung der statischen Stabilität <i>Wheelchairs – Determination of static stability</i>
ISO 7176-3:2012	Rollstühle – Bestimmung der Wirksamkeit von Bremsen <i>Wheelchairs – Determination of effectiveness of brakes</i>
ISO 7176-5:2008	Rollstühle – Bestimmung der Maße, der Masse und des Bereichs zum Manövrieren <i>Wheelchairs – Determination of dimensions, mass and manoeuvring space</i>
ISO 7176-7:1998	Rollstühle – Messverfahren für Sitz- und Radmaße <i>Wheelchairs – measurement of seating and wheel dimensions</i>
ISO 7176-8:2014	Rollstühle – Anforderungen und Prüfverfahren für Statik-, Schlag- und Dauerfestigkeiten <i>Wheelchairs – Requirements and test methods for static, impact and fatigue strength</i>
ISO 7176-19:2008	Rollstühle – Mobilitätseinrichtungen zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen <i>Wheelchairs – Wheeled mobility devices for use as seats in motor vehicles</i>



EU Konformitätserklärung

EU Declaration of Conformity



Firma / Company: Schuchmann GmbH & Co. KG
Rudolf-Runge-Str. 3 · 49143 Bissendorf · Deutschland / Germany
Tel. +49 (0) 5402 / 40 71 00 · Fax +49 (0) 5402 / 40 71 109

Diese Konformitätserklärung gilt nur für Produkte mit den oben genannten Artikelnummern und ist gültig bis zum 31.12.2023.

This declaration of conformity applies only for products with above-named Item-numbers and is valid until 31.12.2023.

Datum / Date: 01.04.2020

Unterschrift / Sign: 

Name / Name: Torsten Schuchmann

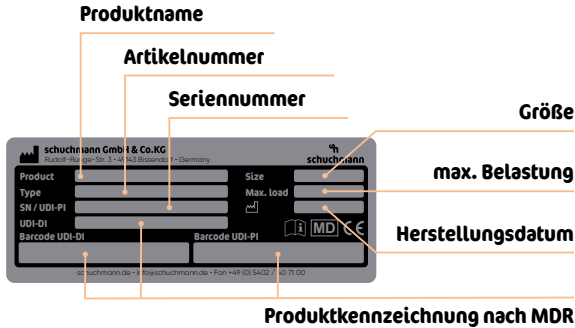
Funktion / Function: Sicherheitsbeauftragter für Medizinprodukte / *Safety officer for medical devices*



10. Identifizierung.

10.2 Seriennummer / Herstellungsdatum

Die Seriennummer, das Herstellungsdatum sowie weitere Angaben finden Sie auf dem Typenschild, das sich auf jedem unserer Produkte befindet (**A**).



10.3 Produktversion

Das Sitzschalen-Untergestell **freddy** ist in vier Größen erhältlich und kann durch vielfältiges Zubehör ergänzt werden (siehe **Punkt 5**).

10.4 Ausgabe des Dokuments

Gebrauchsanleitung **freddy**. – Änderungsstand J; Ausgabe 03.2021

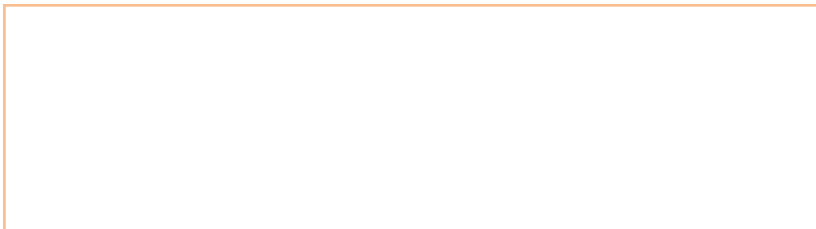
10.5 Name und Adresse des Herstellers, ausliefernder Fachhändler

Dieses Produkt wurde hergestellt von:



Schuchmann GmbH & Co. KG
 Rudolf-Runge-Str. 3 · 49143 Bissendorf
 Tel. +49 (0) 5402 / 40 71 00 · Fax +49 (0) 5402 / 40 71 109
 info@schuchmann.de · www.schuchmann.de

Dieses Produkt wurde von folgendem Fachhändler ausgeliefert:





schuchmann.de